



SOZIALDEMOKRATIN

Liebe Genossinnen und Genossen,

Mitte Oktober gingen in Berlin eine viertel Million Menschen auf die Straße, um für eine bessere Gesellschaft zu demonstrieren. Die meisten von ihnen erreichen wir derzeit in weiten Teilen nicht mehr. Am Tag nach der Demo wurden die Volksparteien in Bayern abgestraft, unsere Nachbar-SPD wurde einstellig.

Die unmissverständliche Botschaft an uns lautet: Wir müssen glaubwürdig eine andere Politik machen. Darauf warten viele Menschen sehnsüchtig.

Seit zwei Jahren bin ich eure Landesvorsitzende. Nach dem Absturz bei der Landtagswahl bin ich in die Verantwortung gegangen. Gemeinsam mit der Generalsekretärin, dem Landesvorstand, unseren Mitgliedern und einem großartigen hauptamtlichen Team habe ich mich an die Arbeit gemacht. Die Bundestagswahl und die Debatten um die Regierungsbeteiligung prägten unsere ersten fünfzehn Monate. Ich finde, es ist uns gut gelungen, im Land beieinander zu bleiben.

Im Januar machten wir uns auf den Weg, die Strukturen unserer SPD in Baden-Württemberg zu beleuchten. Wir wissen, wo es gut läuft, wo es hakt. Und wir haben Ideen, um voranzukommen. Der Landesparteitag im November wird beraten, wie wir unsere Ortsvereine unterstützen, mehr Frauen in unsere Landtagsfraktion bekommen oder wie wir die Landesliste für den Bundestag transparenter und plural gestalten.

Mir ist es wichtig, konkret ins Handeln zu kommen. Es freut mich, dass unsere vier Projekte zu grundsätzlichen Fragen – wie der Abgrenzung zu den Grünen, Parteiarbeit im Speckgürtel, Partei in strukturschwachen Gebieten, raus zu den Menschen in den neuen Hochburgen der Rechtspopulisten – angelaufen sind. Das Wahlergebnis in Bayern zeigt diese Defizite auf. Und dass wir im Land an den richtigen Themen arbeiten müssen. Sie ziehen sich durch die Kommunalwahl über unseren Zukunftsprozess „Baden-Württemberg 2030“ bis zur Landtagswahl: Wohnen, gute Bildung und Betreuung, Zukunft der Arbeit und alle Fragen der Mobilität.

Mit einer schlagkräftigen Kampagne zur Kommunalwahl, mehr als 100.000 direkt erreichten Menschen in den Modellprojekten, einem starken landespolitischen Profil und unserer Vision für Baden-Württemberg will ich die Grundlage für einen Erfolg bei der Landtagswahl legen. Das ist eines meiner Ziele.

In meiner Antrittsrede habe ich gesagt, wir müssen über eine lange Strecke glaubwürdige Politik machen. Mit meiner Biografie als Gewerkschafterin, als Frauenrechtlerin will ich ein wichtiges Gesicht dafür sein. Wir werden das aber nur zusammen schaffen. Mit der Landtagsfraktion, mit der Landesgruppe im Bundestag, mit Bürgermeistern und Oberbürgermeistern, mit Gemeinde- und Kreisräten, mit dem Landesvorstand, mit den Kreis- und Ortsvereinsvorsitzenden, mit euch allen.

Die Welt ist im Wandel. Mit euch will ich Antworten geben auf die Fragen der Zukunft. Wie wollen wir in Zukunft leben? Wo stehen wir in Europa? Wie ist die Rolle Europas in der Welt? Die ökologische Frage war der SPD in Baden-Württemberg immer wichtig. Wir wissen auch, dass zugleich soziale Fragen beantwortet werden müssen. Die Rendite der Digitalisierung muss allen zugutekommen. Sonst droht Massenarmut. Der gesellschaftliche Konflikt ist weiterhin der Konflikt Reich gegen Arm, nichts anderes. Der ist zu klären.

Mit einer großen Vision. Und mit einer Menge Einzelschritten. Die können auch klein sein. Aber in die falsche Richtung dürfen wir nie mehr gehen.

Das ist mein Angebot. Verlässlichkeit, Leidenschaft und ein klarer sozialdemokratischer Kurs. Erfolg können wir haben, wenn wir an einem Strang ziehen.

Dafür bitte ich um eure Unterstützung.

Eure 